

Wales and Skomer Island 22. - 28.06.19



Reiseleiter: oben rechts Dr. Jürgen Prell

Reiseziele ([mit Naturguckerlinks](#)):

- [Skomer Island](#) inkl. verschiedener Bootstouren
- [St. Davids](#) und die Küste Pembrokeshires
- Carew Castle



Highlights:

Tag 1: Erster Besuch auf Skomer, das absolute Highlight des Pembrokeshire Coast National Parks. Die Papageitaucher werden Jahr für Jahr zahlreicher und zutraulicher.

Tag 2: Wanderung entlang der Küste bei St. Davids. Auf dem coastal path schaut man ständig aufs Meer und die üppige Vegetation. Strandpieper und Alpenkrähen leben in diesem Küstenhabitat und füttern ihre Jungen.

Tag 3: Ein vorgezogener Besuch auf „Carew Castle“. Mehlschwalben nehmen Nistmaterial auf, ein einsamer Rotschenkel sucht nach Nahrung am Teich der Gezeitenmühle und ein junger Wanderfalke bettelt seine Mutter an.

Tag 4: Tagsüber erwandern wir die Küste vor Skomer und Skokholm. Schilfrohrsänger füttern Junge und Rohrammern singen in einem Habitat ohne Schilf. Auch hier sind Alpenkrähen mit ihren Jungen beschäftigt. Abends gibt es Seabird Spectacular mit sehr schönen Blicken auf die Südseite von Skomer und schließlich tausenden von Atlantiksturmtauchern aus nächster Nähe und in gutem Licht.

Tag 5: Ein zweiter Tag auf Skomer bei Super-Sonnenschein. Jeder macht sein Papageitaucherfoto. Die Lummen an der Mühle haben Junge, die kurz vor dem Sprung sind.

Tag 6: Auf der Rückfahrt besuchen wir auf Wunsch der Mitreisenden die National Botanic Gardens of Wales.

Papageitaucher



Tag 1: Nach der etwas holprigen Anreise am Samstag geht es Sonntag sofort auf die Insel. Es ist nicht das beste Wetter angesagt, aber wir haben doch extrem gute Laune. Unzählige „Puffins“ begrüßen uns bereits bei der Landung. Die Kolonie am North Haven scheint zu wachsen. Im Gegensatz zu den großen Kolonien in Island und Norwegen geht es den Papageitauchern auf Skomer gut. Auch die Bestände von Trottellumme, Tordalk und Atlantiksturmtaucher sind in Ordnung, nur die Dreizehenmöwe geht wie überall um den Nordpol herum langsam zurück.

Tag 2: Am Montag geht es nach St. Davids. Wir erwandern die Küste bei St. Justinians. Hier treiben sich Heilige seit dem 6. Jh. herum. Wunderbare Ausblicke auf Ramsey Island, die Küste und das Meer. Alpenkrähen füttern Junge, Strandpieper singen in den Felsen und wir beobachten aus der Ferne die kleinen Trottellummen und Tordalkkolonien auf Ramsey. Nachher gibt es Eis und Pasteten und eine kleine Exkursion ins Felslitoral.

Tag 3: Nach der montäglichen Ruhe auf Skomer ist die Schlange am Ticketoffice lang und wir fahren alternativ nach Süden: Carew Castle, der erste Sitz der Tudors ist immer eine Reise wert. Leider finden wir nur Kot der Großen Hufeisennasen, die das Schloss besiedeln, aber am Ästuar treiben sich bei Niedrigwasser viele Möwen herum. Ein einzelner Rotschenkel sucht im Schlick nach Nahrung und keine drei Meter vor uns nehmen unzählige Mehlschwalben Nistmaterial auf.



Tag 4: Heute schauen wir uns die Küste vor Skomer an. Die Salzwiesen bei Dale beherbergen einige Austernfischer und eine Uferschnepfe im Prachtkleid, Rotschenkel und einen Flussuferläufer. Auch Seidenreier haben England erobert. Bei Marloes Mere haben Zwergtaucher Junge. Der Höhepunkt des Tages ist aber die abendliche Ausfahrt zu den Atlantiksturmtauchern, von denen tagsüber nur Leichen auf der Insel zu sehen sind. Es ist leichter Nordwind, also wird die Südseite der Insel in Lee angesteuert. Tausende Papageitaucher schwimmen vor der Küste und kommen teils neugierig ans Boot heran. Wir kommen von See aus auch näher an die großen Brutkolonien der Lummen und Alke heran. Drei Kegelrobben liegen auf einem Felsen und dann fliegen die Sturmtaucher ein. Zu hunderten sammeln sie sich zu sogenannten „rafts“ an die das Boot sehr nahe heran fährt. Bei ungewöhnlich gutem Licht kann man sie fotografieren.

Tag 5: Bei dem guten Wetter sind die Schlangen am Ticketshop ungewöhnlich lang. Alle wollen auf die Insel und der Reiseleiter steht vor dem Frühstück für Tickets an. Es klappt, wir haben Karten für das 4. Boot. Das Fotografieren der Puffins kann zur Sucht werden. Ein Tier zupft einer Mitreisenden an den Schnürsenkeln und dem Reiseleiter an den Fingern. Man sieht nur lächelnde und zufriedene Menschen auf Skomer.

Tag 6: Auf dem Weg zum Flughafen besuchen wir noch die National Botanic Gardens of Wales mit einem Glaskuppelbau von Sir Norman Foster und eine sehr harmonische Reise geht zu Ende. Besten Dank fürs Mitreisen.



Papageitaucher Portraits für Jedermann

Atlantiksturmtaucher



Papageitaucher



Lummenfelsen

Atlantiksturmtaucher



Artenliste:

Brandgans	Lachmöwe	Amsel
Stockente	Schwarzkopfmöwe	Mönchsgrasmücke
Krickente	Dreizehenmöwe	Dorngrasmücke
Zwergtaucher	Silbermöwe	Schilfrohrsänger
Haubentaucher	Heringsmöwe	Teichrohrsänger
Eissturmvogel	Mantelmöwe	Fitis
Atlantiksturmtaucher	Tordalk	Zilpzalp
Basstölpel	Trottellumme	Zaunkönig
Kormoran	Papageitaucher	Blaumeise
Krähenscharbe	Felsentaube	Kohlmeise
Seidenreiher	Ringeltaube	Elster
Graureiher	Türkentaube	Eichelhäher
Höckerschwan	Mauersegler	Alpenkrähe
Gaugans	Feldlerche	Dohle
Kanadagans	Rauchschwalbe	Saatkrähe
Mäusebussard	Mehlschwalbe	Rabenkrähe
Rotmilan	Uferschwalbe	Kolkrabe
Turmfalke	Wiesenpieper	Star
Wanderfalke	Strandpieper	Haussperling
Teichhuhn	Trauerbachstelze	Buchfink
Bläßhuhn	Heckenbraunelle	Bluthänfling
Austernfischer	Rotkehlchen	Grünfink
Großer Brachvogel	Steinschmätzer	Stieglitz
Rotschenkel	Schwarzkehlchen	Gimpel
Uferschnepfe	Singdrossel	Rohrhammer
Flussuferläufer	Misteldrossel	

Sonstige Beobachtungen:

Kegelrobben	Seehund	Schweinswal
Ohrenquallen	Pferdeaktinien	